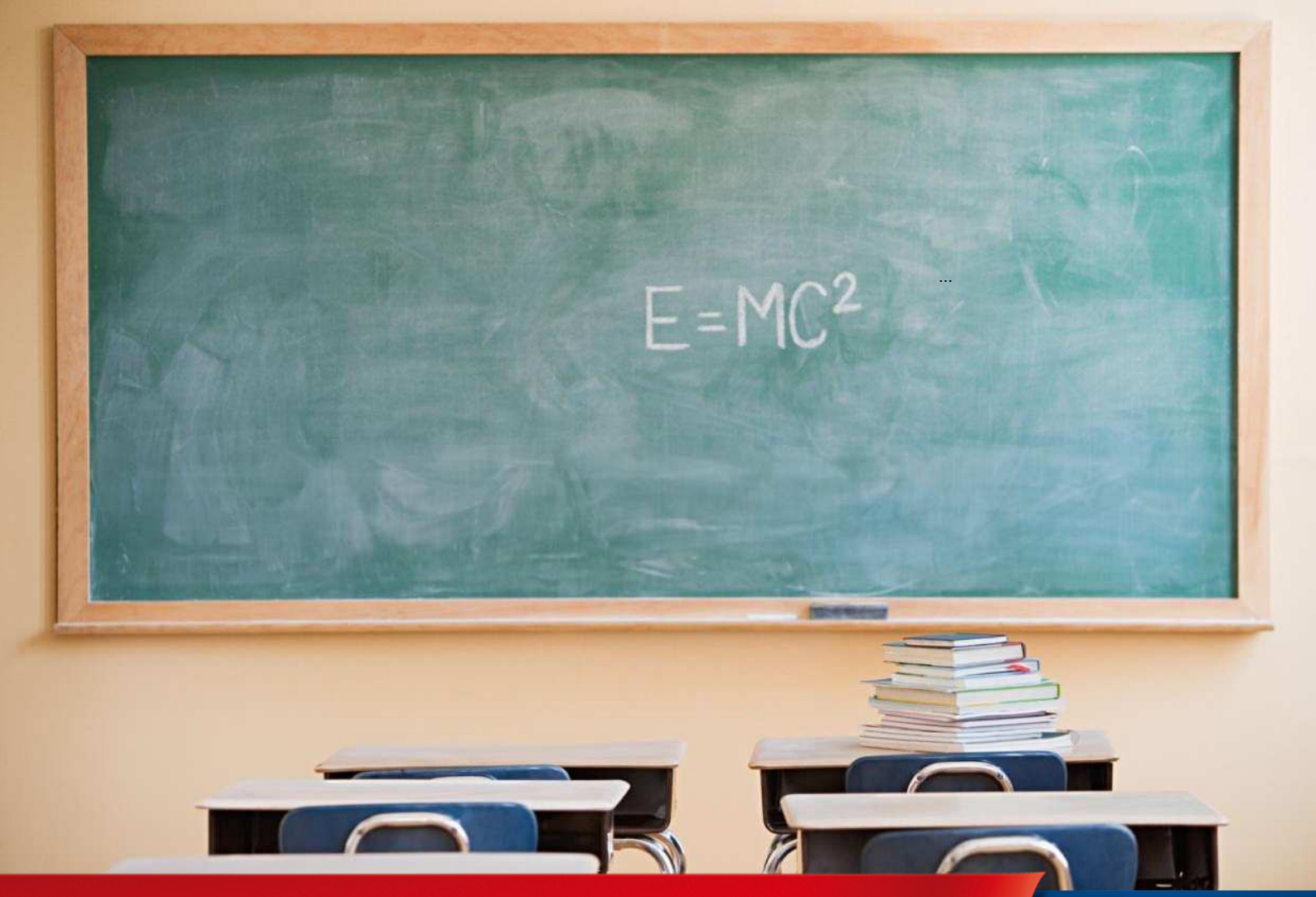

Bericht der Schulinspektion 2013 – Zusammenfassung
Gymnasium Bornbrook

Inspektion vom 19.03.2013 (2.Zyklus)

ifbq
Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung

Hamburg

Präambel
Die Qualitätsurteile, die in der nachfolgenden Zusammenfassung dargestellt und begründet werden, sind das Ergebnis einer sorgfältigen Abwägung und Bewertung der erhobenen Daten durch das Inspektionsteam. Die Aufgabe der Schule ist es im Anschluss an diese Rückmeldung, ihre eigene Wahrnehmung über die Qualität der Schule mit dem Inspektionsbericht zu vergleichen. Dabei zieht die Schule auch weitere Informationsquellen, wie zum Beispiel die Rückmeldungen aus zentralen Kompetenzfeststellungsverfahren, zu Rate, um zu einer Einschätzung zu gelangen, ob die Bewertungen des Berichts in Passung zu ihren sonstigen Eindrücken stehen. Aus dieser Gesamtschau zieht die Schule dann die Konsequenzen für die nächsten Schritte der Qualitätsentwicklung.

Zusammenfassung

III ■ Zusammenfassung

Das Gymnasium Bornbrook zeichnet sich durch eine sehr engagierte Schulleitung und ein weitgehend klares Profil aus. Die Schulleitung hat auf der Grundlage klarer konzeptioneller und organisatorischer Vorstellungen innerhalb kurzer Zeit umfassende Schulentwicklungsprozesse angestoßen. Eine Herausforderung liegt gegenwärtig darin, die gemeinsame Identität in der Schule insbesondere mit Blick auf ein geteiltes Unterrichtsverständnis weiterzuentwickeln und zu diesem Zweck die Voraussetzungen für eine unterrichtsbezogene Kooperation zu schaffen.

Steuerungshandeln

Das Ziel der Schulleitung ist es, eine positive Schul- und Lernkultur zu etablieren. Diesem übergeordneten Entwicklungsziel dient unter anderem das in umfangreichen Abstimmungsprozessen neu entstandene Leitbild der Schule. Das Schulleitungshandeln unterstützt dieses Ziel dadurch, dass Leitlinien, Strategien und Strukturen mit allen Schulbeteiligten besprochen und detailliert dokumentiert werden. Somit vermittelt die Schulleitung sehr überzeugend eine klare Vision.

Die Personalentwicklung hat am Gymnasium Bornbrook einen hohen Stellenwert. Ihre Verbindung mit der Unterrichts- und Schulentwicklung wird vor allem an der neu entwickelten unterrichtsbezogenen Fortbildungskonzeption und deren Evaluation aber auch an den von der Schulleitung strukturiert geführten Einstellungsgesprächen deutlich. Obwohl die individuelle Begleitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nur in Ansätzen erkennbar ist, erscheint die Personalentwicklung an der Schule insgesamt überwiegend zielführend.

Weitere Entwicklungsschwerpunkte der Schule im Hinblick auf das übergeordnete Ziel der Etablierung einer positiven Schul- und Lernkultur sind die Rhythmisierung des Ganztags und

die Entwicklung eines schulspezifischen Förderkonzepts. Die Schule hat in allen genannten Bereichen grundlegende Strukturen und organisatorische Rahmenbedingungen geschaffen.

stark	*1.1 Führung wahrnehmen* *1.2 Die Entwicklung der Schule und des Lernens steuern* *1.3 Qualitätsmanagement etablieren*
eher stark	*1.4 Verantwortung für das Personal wahrnehmen* *1.8 Organisatorische Rahmenbedingungen schaffen* *2.8 Die Schulgemeinschaft beteiligen*

Unterrichtsentwicklung: **Zusammenarbeit**

Die Schule hat einige curriculare Vereinbarungen, wie beispielsweise die Absprachen zur Nutzung der schuleigenen Bibliothek, schriftlich dokumentiert. Die Schule plant langfristig ein schulinternes Curriculum, welches die Zusammenhänge zwischen den Fächern und Jahrgängen beschreibt.

Mit den Rollenklärungen der Funktionsstellen und einer Neuorganisation der Fachkonferenzen hat die Schule in den vergangenen beiden Jahren die Grundlagen für eine systematische kollegiale Zusammenarbeit gelegt. Diese findet vor allem in den Fachkonferenzen, bezogen auf einen Austausch über Fachinhalte und über Notenmaßstäbe, statt. Über die Arbeit in den Fachkonferenzen hinaus gibt es weitere Strukturen der kollegialen Zusammenarbeit und Kommunikation, die fest im Jahresplan verankert sind.

Ansätze einer systematischen inhaltlichen Abstimmung bezüglich der Jahrgänge und Fächer zeigen sich darin, dass sich einige Jahrgangsteams in Teilbereichen über die Planung und Durchführung von Unterricht austauschen. Insgesamt entsteht jedoch kein einheitliches Bild darüber, inwieweit durch eine effektive Koordination der Unterrichtsarbeit Inhalte, Materialien und Methoden verbindlich festgelegt werden.

eher schwach	*2.2 Zusammenarbeiten*

Unterrichtsentwicklung: **Feedback**

Ein wichtiges Element des pädagogischen Konzepts der Schule ist die Nutzung eines systematischen Feedbacks an die Schülerinnen und Schüler. An der Schule gibt es weitgehend

transparente Leistungserwartungen sowie vierteljährliche Rückmeldegespräche, bei denen die Lehrkräfte die Schülerinnen und Schüler mehrheitlich zur Selbsteinschätzung auffordern.

Über die Rückmeldung zur Unterrichtspraxis im Rahmen des Beurteilungswesens hinaus ist ein regelhaftes Feedback an Lehrkräfte eher selten erkennbar. Ein kleiner Teil des Kollegiums nimmt an gegenseitigen Hospitationen im Rahmen der kollegialen Unterrichtsreflexion teil. Eine gezielte Unterrichtsentwicklung mittels Unterrichtshospitationen durch Fachleitungen oder durch Kriterien geleitete systematisch aufgesetzte kollegiale Hospitationen findet derzeit nicht statt.

eher stark	*2.5 Lernentwicklung begleiten und Leistungen beurteilen*
eher schwach	*2.6 Den Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln*

Unterrichtsqualität

Insgesamt zeichnet sich der Unterricht am Gymnasium Bornbrook durch eine effiziente Klassenführung, ein überwiegend gutes Unterrichtsklima, eine angemessene Methodenvariation, weitgehend klare Lernziele und systematische Lernerfolgskontrollen aus. Eine dem Leitbild entsprechende klare und einheitliche Unterrichtskultur, die davon geprägt ist, Kompetenzorientierung zu vermitteln und den Schülerinnen und Schülern Herausforderungen zu bieten, ist nur in Ansätzen zu erkennen. Eine Differenzierung des Unterrichts, die Selbstorganisation des Lernprozesses und eine Reflexion des eigenen Lernens sind im beobachteten Unterricht nur punktuell wahrnehmbar gewesen.
Mit dem schulinternen Sprach- und Leseförderkonzept sorgt das Gymnasium Bornbrook dafür, dass die Förderung in diesem Bereich sehr systematisch verankert ist. Den Erfolg der genannten Maßnahmen evaluiert die Schule regelhaft. Noch im Aufbau begriffen sind die Konzeption und Koordination des Ganztags. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Berufs- und Studienorientierung: Die Schule unterstützt die Schülerinnen und Schüler über die gesamte Schulzeit bei der Planung ihres zukünftigen beruflichen Wegs bzw. des Studiums. Die systematische Nutzung der Studienzeiten in der schuleigenen Bibliothek hat dabei einen hohen Stellenwert.

Dem Erziehungsprozess liegen vereinbarte Regeln und Maßstäbe im Umgang mit Regelverstößen zugrunde. Die verschiedenen Schulbeteiligten (Lehrkräfte, Schülerinnen und Schülern, Eltern) machen deutlich, dass es hinsichtlich der Konsequenz der Umsetzung keinen durchgängigen Konsens gibt.

eher stark	*2.3 Zusätzliche Förderung gewährleisten*
eher schwach	*2.1 Die Lehr- und Lernprozesse gestalten* *2.4 Erziehungsprozesse gestalten*

Wirkungen und Ergebnisse

Die Schülerinnen und Schüler nehmen die Atmosphäre und das Miteinander der Schülerinnen und Schüler untereinander, aber auch zwischen den Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern überwiegend positiv wahr. Darüber hinaus schätzen sie besonders das Konzept der Berufs- und Studienorientierung an der Schule. Die Eltern fühlen sich mehrheitlich mit der Schule verbunden und machen weitgehend eine hohe Zufriedenheit deutlich. Die Lehrkräfte sind überwiegend zufrieden und betonen besonders das gute Arbeitsklima an der Schule. Alle Schulbeteiligten äußern sich mit großer Mehrheit sehr positiv über das aktuelle Schulleitungshandeln am Gymnasium Bornbrook.

eher stark	*3.4 Einverständnis und Akzeptanz* *3.5 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*
ohne Bewertung	*3.2 Bildungslaufbahnen und Schulabschlüsse* *3.3 Anschlüsse und nachhaltige Wirkung*